

LEADER – BÜRGER GESTALTEN IHREN LEBENS(T)RAUM

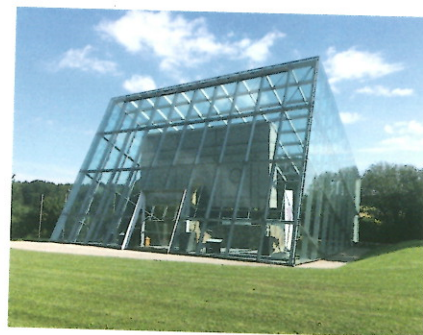
Der Ostalbkreis ist wesentlich vom ländlichen Raum geprägt. Bereits seit 2000 beteiligt sich der Landkreis daher am EU-Förderinstrument LEADER zur Stärkung und Weiterentwicklung der ländlichen Räume. Der regionale Entwicklungsprozess ist dabei wesentlich von der Bürgerschaft getragen: Der Grundgedanke von LEADER ist, dass die Menschen vor Ort ihre Region und deren Potenziale am besten kennen. Daher sind örtliche LEADER-Aktionsgruppen für die Umsetzung des LEADER-Programms auf regionaler Ebene verantwortlich. Die EU-Mittel zur Kofinanzierung von Projekten stammen aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

INFORMATION

Was bedeutet LEADER?

LEADER ist die Abkürzung für „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“, was soviel bedeutet wie „Verbindung von Handlungen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“.

2000 BIS 2013 BRENZREGION



Von 2000 bis 2006 gehörten neun Kommunen im Ostalbkreis mit rund 30.000 EinwohnerInnen zur LEADER-Aktionsgruppe Brenzregion, zusammen mit Kommunen aus dem Alb-Donau-Kreis und dem Landkreis Heidenheim. Projekte im Gastronomiebereich konnten hier ebenso gefördert werden wie der Ausbau von Radwegenetzen, der Info-Pavillon für den Frühkeltischen Fürstensitz am Ipf oder das Leitprojekt „Härtsfeldschättere“. An der Kulisse Brenzregion von 2007 bis 2013 waren 13 Kommunen aus dem Ostalbkreis mit rund 75.000 EinwohnerInnen vertreten. *Insgesamt konnten in dieser Zeit LEADER-Fördermittel der EU und des Landes von über 2,5 Mio. EUR für 31 Projekte im Ostalbkreis eingeplant werden, darunter als besondere Highlights das Musikprojekt „Bandsland“ der Stadt Bopfingen, der barrierefreie Ausbau des Besucherbergwerks Tiefer Stollen oder das Schutzhaus für das Limestor in Rainau-Dalkingen (s. Bild).*